

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen
Forschung
Band: 24 (2012)
Heft: 92

Artikel: Wieso Linkshänder?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-967870>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

31. März, 1. April 2012

Das Grosse, das Kleine und der Geist

Die 9. Schweizer Biennale zu Wissenschaft, Technik und Ästhetik setzt sich mit Problemen des Bewusstseins und der künstlichen Intelligenz sowie einer neuen Sichtweise der Entstehung des Universums und Roger Penroses Kritik des «Big Bang» auseinander.

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Eintritt kostenpflichtig, Anmeldung unter:

www.neugalu.ch/d_bienn_2012.html, 041 362 20 77

2. April 2012

Geht uns bald der Platz aus?

Die Zersiedelung macht der Schweiz zu schaffen. Wie können wir diese Entwicklung mit Verdichtungsstrategien positiv gestalten? Wissenschaftscafé mit Joachim Huber, Berner Fachhochschule; Heike Mayer, Universität Bern; Christian Wiesmann, Architekt. Thalia Bücher im Loeb, Spitalgasse 47/51, 3001 Bern 17.30 bis 19 Uhr, www.science-et-cite.ch

7. Mai 2012

Leistungssteigerung durch Medikamente

Der Begriff «Human Enhancement» fasst Interventionen zusammen, welche die Leistungsfähigkeit gesunder Menschen steigern wollen. Ist das ein Auswuchs der Leistungsgesellschaft oder einfach nur legitime Bemühung, den Ansprüchen der heutigen Welt gerecht zu werden? Wissenschaftscafé mit Nikola Biller-Andorno, Universität Zürich; Martin Büechi, Bundesamt für Gesundheit; Anne Eckhardt, risicare GmbH. Thalia Bücher im Loeb, Spitalgasse 47/51, 3001 Bern, 17.30 bis 19 Uhr, www.science-et-cite.ch

Bis 24. Juni 2012

Eau & Toilette von -3900 bis +2012

Was verraten Zähne, durchbohrte Muschelschalen, Glasperlen, Kämmen, Latrinen und Abwasserkanäle über das Leben der Menschen damals? Wie stand es um die Wasserversorgung, war Körperpflege ein luxuriöser Zeitvertreib oder hygienische Notwendigkeit? Wie wichtig sind Schönheit, Wasser, Hygiene und Körperpflege heute? Kulturama Zürich, www.kulturama.ch

Bis 16. September 2012

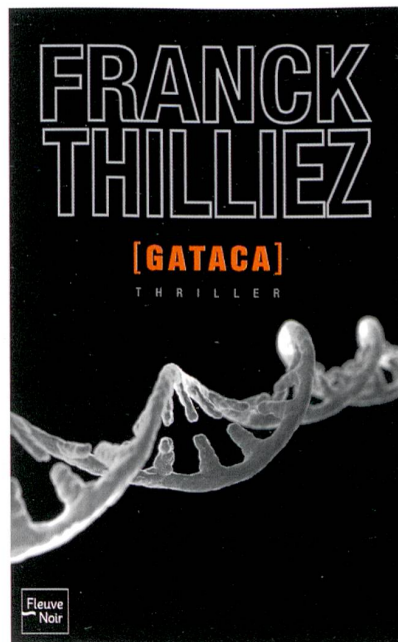
Top of the Alps

In der Sonderausstellung stehen grossformatige Fotopanoramen aus den Alpen im Fokus. Zentraler Bestandteil der Ausstellung bilden begehbare Rotunden, in denen der Betrachter auf hochaufgelöste 360-Grad-Panoramen blickt. Gletschergarten Luzern, www.gletschergarten.ch

Wieso Linkshänder?

In einem Käfig des Zentrums für Primatologie in Meudon findet der Tierhalter die Leiche von Eva Louts, einer Evolutionsspezialistin. Neben ihr sitzt eine Schimpansin. Alles weist darauf hin, dass diese den tödlichen Angriff begangen hat. Doch schon bald entdecken Kommissar Franck Sharko und seine Mitarbeiterin von der Pariser Kriminalpolizei beunruhigende Hinweise: Die Wissenschaftlerin hat vor Kurzem ihr Forschungsprojekt zur Linkshändigkeit abgebrochen, und alle ihre gesammelten Daten sind vom Computer verschwunden. Der Fall wird noch mysteriöser, als Sharko erfährt, dass die junge Doktorandin kurz zuvor elf besonders gewalttätige Kriminelle in ihren Zellen besucht hat, die alle Linkshänder sind. Einer davon ist Grégory Carnot, ein Name, der Sharko aufhorchen lässt. Carnot hat Clara ermordet, die

zusammen mit ihrer Zwillingsschwester an einem Strand in Nordfrankreich entführt wurde. Das Verbrechen liess die Welt von Lucie Henebelle zusammenstürzen – die Mutter der beiden Mädchen, welche die Geliebte und Ermittlungspartnerin von Sharko war. Für dieses Verbrechen ist der Kommissar mitverantwortlich. In «Gataca», dem neuen Buch des Krimiautors und Ingenieurs Franck Thilliez, begeben sich die beiden Kulturkommissare wieder



gemeinsam auf die Suche nach einem ebenso gefürchteten wie verschlagenen Mörder. Von einem geheimnisvollen prähistorischen Mord bis zu Geisterstämmen im Amazonasgebiet – die beiden ermitteln zielstrebig und kompromisslos. «Gataca» ist ein gut recherchierter Wissenschaftskrimi. Der Autor baut sein Buch auf einer einfachen Frage auf: Weshalb toleriert die Evolution in einer von Rechtshändern bestimmten Welt überhaupt die Linkshändigkeit? Franck Thilliez geht diese Frage unter dem Blickwinkel der Gewalt und der Langfristigkeit an. Auch wenn die Mörder ganz und gar Menschen sind – der Schlüssel zum Rätsel von «Gataca» ist in der Genetik und der Evolution zu finden. pm ■

Franck Thilliez: Gataca. Editions Fleuve Noir, Paris 2011.